



**Gedankenaustausch:** 150 Honoratioren folgten der Einladung von Bürgermeister Temme (vorne, mit Amtskette) zum traditionellen Annetttagsempfang in der Alten Waage. FOTO: BERND PAULUS

# Von Kraft-Paketen und Rettungsschirmen

Launige und ironische Worte vom Bürgermeister beim Annetttagsempfang in der Alten Waage

VON BERND PAULUS

■ Brakel. „Ironie ist das Körnchen Salz, das das Aufgesetzte überhaupt erst genießbar macht.“ Nach diesen Worten von Goethe richtete sich Bürgermeister Hermann Temme bei seiner Rede zum Annetttagsempfang. Temme begrüßte etwa 150 Honoratioren in der Alten Waage zum Gespräch und netten Miteinander. Politische Themen überwiegen in einer launigen Rede des Gastgebers.

Als besondere Gäste hatte Temme die Vorsitzenden der Fördervereine und Schulpfleg-

schaften der Schulen aus dem Stadtgebiet Brakel eingeladen. In seiner Rede bat Temme in Anbetracht der anstehenden Einrichtung einer Gesamtschule die Vorsitzenden: „Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten, die Stadt Brakel auf dem Weg zur Errichtung einer Gesamtschule zu unterstützen.“ Nur Politik, Verwaltung, Lehrer und Eltern gemeinsam könnten das Projekt in den nächsten Monaten realisieren.

Anschließend unternahm der Bürgermeister mit viel Ironie und Witz einen Ausflug in die Landes- und Bundespolitik. Der Kampf gegen die Schuldenkrise, die Energiewende, die Politik der NRW-Landesregierung, die

Gesundheitspolitik und der Fiskalpolitik wurden von Temme aufgearbeitet.

Besonders zur Energiewende hatte der Bürgermeister viel zu sagen. „Der Aufbruch war direkt nach Fukushima von dem schlechten Ratgeber Angst getrieben.“ Temme machte deutlich, dass er nicht generell gegen die Energiewende sei, doch sie hätte besser und in Ruhe geplant werden sollen. „Woher soll bezahlbarer Strom kommen? Das zwickelt den Bürger und bedroht die Industrie“, so der Bürgermeister. Temme fragt sich: „Ist es eine verkorkte Energiewende mit dem Faktor Angst?“

Hermann Temmes Kommen-

tar zur NRW-Wahl ist da schon weniger ernst: „Man munkelt, die Umfragewerte der CDU sollen schneller gesunken sein als die Werte der Facebook-Aktie.“ Er hoffe, so Temme, dass die Ministerpräsidentin in ihrem „Wohlfühlrausch“ nicht das Regieren vergesse. Aber „schauen wir mal, was nach so alles im Kraft-Paket steckt“.

In seinem Ritt durch die Themen der Bundespolitik wies Temme auf die Gefahren der Gesundheitspolitik hin. „Am Anfang vieler Behandlungen steht neuerdings eine Briefkastenspiegelung des Patienten mit einem Belastungs-EKG der Kreditkarte“, sagte der Bürgermeister.

Und beim Thema Euro-Rettungsschirme unterstellte er mit Augenzwinkern dem Bundespräsidenten: „Außerdem wollte er feststellen lassen, ob die eilig beschlossenen Gesetze zum ESM nicht die Rechte der deutschen Schirmindustrie verletzen.“

Mit solchen Sätzen erntete der Bürgermeister einige Lacher seiner Zuhörer.

Nach der Rede durften diese sich dann selbst am Annetttag und dem Spaß am Miteinander erfreuen. Sicherlich hatten sie auch noch die Empfehlung des Gastgebers im Sinn, „das kulinarische Potenzial des Annetttags zu testen und zu genießen.“

# Vater und Sohn regieren gemeinsam

Neuenheerse feiert am Wochenende Schützenfest

■ Neuenheerse (nw). Jubel um Johannes Hesse und Sohn. Johannes Hesse ist neuer amtierender Schützenkönig im Netheort. Nach einem kurzen, spannenden Schießen um die Königswürde gelang ihm bereits mit dem 45. Schuss auf den Holzradler von alles entscheidende Treffer am Schießstand hinter der Nethethalle. Er tritt die Nachfolge von dem ortsansässigen Arzt und Königstanz

Zuvor trat Sohn Carsten Hesse, den Faden des an Glühbirnen befestigten Adlers der Jungschützen. Er ist somit der Jungschützenprinz 2012. Zusammen mit seiner Ehefrau Gaby und Sohn Carsten, regiert der Berufsfeuerwehrmann Johannes Hesse in diesem Jahr die Neuenheerse Schützen.

Die Majestäten werden begleitet von dem ortsansässigen Arzt und Königsoffizier Johannes Blümel mit Ehefrau Ulla. Ebenfalls ist Willi Ernst Königsoffizier in Begleitung seiner Frau Anita. Dem Hofstaab gehören zu dem die Eheleute Stephan und Rita Micus sowie das Ehepaar Jürgen und Gudula Brandt an.

Die Insignien sicherten sich als Kronprinz Dirk Osburg, als Zep- terprinz Daniel Kruse und Apfel- prinz ist Christoph Ostermann. Niklas Tewes und Hubertus Sökefeld begleiten den Jungschützen- prinz als seine Adjutanten.

Das Schützenfest wird in Neuenheerse vom 10. bis 12. August gefeiert. Am Freitag um 18.30 Uhr beginnt das Fest mit einer Schützenmesse in der St. Jönskirche, um 19.30 Uhr treten die Schützen auf dem Freiplatz an, der Große Zapfenstreich am Abend schließt sich an und ab 20.30 Uhr ist Schützenball mit Königstanz

Am Samstag treten die Schützen um 8.30 Uhr auf dem Freiplatz an. Anschließend werden das Königspaar und der Präses abgeholt. Das Schützenfrühstück beginnt um 10 Uhr. Am Nachmittag ist um 16.30 Uhr die Kinderbelustigung geplant und um 20.45 Uhr der Einzug des Königspaares mit Hofstaab. Anschließend ist Schützenball mit Königstanz

Am Sonntag treten um 14 die Schützen der Unterdortkompanie bei Göhn und das Oberdorf bei Ikenmeyer an. Um 15.15 Uhr ist die Gefällenehrung am Ehrenmal vorgesehen und ab 16 Uhr das Schützen- und Gästetreffen mit Königstanz. Um 20.45 Uhr wird das Königspaar mit Hofstaab in die Nethethalle einmarschieren. Der sich daran anschließende Schützenball mit Königstanz soll erst in den frühen Morgenstunden des folgenden Tages enden.



**Jubel:** Neuenheerse Schützenkönig Johannes Hesse lässt sich auf den Schultern von Willi Ernst (l.) und Jürgen Brandt feiern. FOTO: SN

# Besuch in Fulda

■ Kreis Höxter (nw). Der Kreisvorstand der Frauen-Union Höxter lädt alle Interessierten zu einer Tagestour nach Fulda ein. Die Fahrt startet am Montag, 20. August, um 7.30 Uhr in Brakel am Bahnhofsvorplatz. Eine Zustiegsmöglichkeit besteht um 8 Uhr auf dem Warburger Schützenplatz. Geplant ist auf der Hinfahrt eine Besichtigung von „Point Alpha“. An dem historischen Ort präsentiert die Gedenkstätte einen der markantesten Beobachtungszipfel der US-Streitkräfte in Europa und dokumentiert militärische

Abläufe sowie das Leben an und mit der Grenze aus Sicht der Bevölkerung. Nach einer Mittagspause in Fulda werden die Teilnehmer im Marmorsaal des Rathauses (Schloss) vom Bürgermeister Dr. Dippel empfangen. Es schließt sich eine Stadtführung mit Dombesichtigung an. Die Rückreise wird gegen 18 Uhr angetreten. Der Reisepreis beträgt für Erwachsene 23 Euro, für Jugendliche 15 Euro. Anmeldungen unter Tel. (0 56 41) 54 23 (Felicitas Schimmel) oder (0 52 72) 85 81 (Walburga und Dokumentiert militärische

# „Haben Sie Mut und Phantasie“

Erzbischöfliches Jugendamt vor 75 Jahren gegründet

■ Kreis Höxter/Paderborn (nw). Anfangs wurden nur Jungs betreut, erst später kamen auch Mädchen hinzu: Vor 75 Jahren rief der damalige Erzbischof Caspar Klein „ein Bischöfliches Jugendamt für die männliche Jugend“ ins Leben. Dies war die Geburtsstunde für die Jugendpastoral im Erzbistum Paderborn, die jetzt auf 75 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken kann – seit den 60er Jahren auch für die weibliche Zielgruppe. Gefei-ert wird das Jubiläum Ende November mit einem Festakt in

der Bildungsstätte Liborianum. Zum Motto des Jubiläums gibt es eine besondere Geschichte: Augustinus Reineke, 1939 zum Leiter des Jugendamtes berufen, soll Erzbischof Klein damals gefragt haben, wie er seine Arbeit als Leiter der Jugendpastoral gestalten solle. Als Antwort des Erzbischofs ist eine einfache Aufforderung überliefert: „Haben Sie Mut und Phantasie!“

„Wir haben das Jubiläum mit diesem Zitat überschrieben“, sagt Karl-Heinz Stahl, koordinie-

render Leiter der heutigen Abteilung Jugendpastoral und Jugendarbeit im Erzbischöflichen Generalvikariat. „Wir haben dieses Motto gewählt, um einerseits der historischen Komponente unseres Jubiläums gerecht zu werden“, erklärt Stahl. „Andererseits bringt es in unserer Einschätzung gleichzeitig auch aktuell gesehen eine wichtige Maxime in der Jugendarbeit auf den Punkt. In der historischen Aufforderung des ehemaligen Erzbischofs Klein steckt somit auch ein wichtiger Auftrag an uns heute.“

Die Vorbereitungen für die große Jubiläumsfeier Ende November laufen bereits auf Hochtouren. Als Festredner ist Professor Dr. Martin Lechner aus Benediktbeuren vorgesehen. Zudem ist eine Gesprächsrunde mit den bisherigen Jugendamtsleitern Volker Odenbach, Karl-Josef Tielke und Jutta Loke geplant. Als Moderator der Veranstaltung hat Markus Etscheid-Stams, geschäftsführender Referent der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, zugesagt.

# radio HOCHSTIFT

88.1 | 93.7 | 104.8

Telefon: 05251/17370  
www.radiohochstift.de  
info@radiohochstift.de

## Heute im Programm

- 00.00 DIENACHT & AMMORGEN mit Sven Henrich
- 06.00 AMMORGEN mit Sylvia Homann darin u. a.: Kulthits und mehr Hits von heute, Veranstaltungstipps und diese Themen:
  - ◆ Das war Libori 2012 – Die Bilanz
  - ◆ Kindergeburtstag auf einem Bauernhof in Lichtenau-Atteln
  - ◆ Olympia in London
  - ◆ Immer um halb: Radio Hochstift Aktuell - Ihre Lokalnachrichten für die Kreise Paderborn und Höxter mit Daniel Saage plus Wetter/Verkehr
- 10.00 AMVORMITTAG mit Marc Weiß
- 12.00 AMMITTAG mit Marc Weiß
- 14.00 AMNACHMITTAG mit Stefan Margenfeld
- 15.00 AMNACHMITTAG mit Verena Hagemeier darin u. a.: Kulthits und das Beste von heute
  - ◆ Immer um halb: Radio Hochstift Aktuell - Ihre Lokalnachrichten für die Kreise Paderborn und Höxter mit Thorsten Heggen plus Wetter/Verkehr und weitere Infos für Ihren perfekten Feierabend
- 18.00 AM ABEND mit Tobias Häusler
- 21.00 DIENACHT mit Stephan Kaiser



**Erreichte das Publikum mit gefühlvollen Texten und Melodien:** Schlager-Star Charly Brunner. FOTO: CARLA DREWES



**Super Stimmung:** Der Auftritt von Charly Brunner erfüllte die Erwartungen seiner Fans voll und ganz.



**Wandlungsfähig und tierisch gut drauf:** die Partymacher.

# Party-Stimmung am Nachmittag

Schlager begeistern Besucher im Annettzelt

■ Brakel (cd). Beim Schlager-nachmittag im Annettzelt wurde geschunkelt, getanzt und mitgesungen. Ob bei den Party-Machern, der Partymafia oder Schlager-Star Holger Schäfer – das Annetttag-Publikum war bereits am Sonntag-nachmittag in Party-Stimmung.

„Das Helene-Fischer-Dou- ble Anni Perka sah dem Original zum Verwechseln ähnlich“, meinte Schlager-Fan Oliver Verhooven, „nicht nur durch äußerlichkeiten, auch die Interpretation der Songs war nah am Original“, schwärmte der Brakeler.

Auch die Auftritte von Lina Lombardi und Christin Stark, die kurzfristig für Silvia Martens eingespungen war, sorgten für beste Stimmung im Zelt.

Zahlreiche Fans warteten aber gespart auf den Auftritt von Charly Brunner. Er gehörte einst zu dem erfolgreichsten Brüderpaar der Schlagergeschichte

„Brunner und Brunner“, das sich 2010 entschloss, zukünftig getrennte Wege zu gehen. „Was die musikalischen Ziele und Vorstellungen betrifft, hatte jeder für sich schlichtweg andere Vorstellungen entwickelt und es ist legitim, diese auch umsetzen zu wollen“, so der Schlager-Star selbst.

Mit Songs wie „Ich glaub an die Liebe“ oder „Was immer du tust“ erreichte er Platz eins in sämtlichen Hitparaden Deutschlands und schaffte es auch beim Brakeler Annetttag, seine Fan-Gemeinde mitzureißen. Auf der Bühne wirkte er authentisch, und gerade dafür lieben ihn seine Fans. Er ist halt ein ehrlicher Typ mit Ecken und Kanten.